

**Kurz – kompetent – im Kino:**

**Thematische IKF-Kurz-Fachtagung am 14. September in Köln**

## **Gewalt im Film – Formen – Wirkungen – Analysen**

Im Herbst bietet das Institut für Kino und Filmkultur (IKF) thematische Kurz-Fachtagungen im Kölner Kino Filmpalette an, die sich vor allem an Pädagogen und Multiplikatoren aus dem Bildungsbereich richten. Die erste Veranstaltung am 14. September (14-18 Uhr) beschäftigt sich mit dem Thema „Gewalt im Film – Formen – Wirkungen – Analysen“. Gezeigt und diskutiert werden der oscar-nominierte Spielfilm "Evil" und der erste Kurzfilm aus der IKF-Kurzfilm-Edition "Koma" in Anwesenheit des Regisseurs. Der Teilnahmebeitrag beträgt 20,- Euro (für IKF-Fördermitglieder: 10,- Euro). Der Veranstaltungsflyer mit Programm und Anmeldeformular kann auf der IKF-Website als PDF-Datei heruntergeladen werden ([www.film-kultur.de](http://www.film-kultur.de)).

### **Das Programm:**

**Bernhard André** (Referent und Autor des IKF, Enkhuizen), präsentiert und diskutiert den eindringlichen und oscar-nominierten schwedischen Spielfilm „**Evil**“ (Schweden 2003, Mikael Häfström). Der Film beruht auf dem autobiografischen Bestseller-Roman des schwedischen Autors Jan Guillou. Der Film, der in voller Länge gezeigt wird (107 Min.), erzählt die Geschichte von Erik, einem Schüler, der sich mit der Gewalt an seiner Schule auseinandersetzen muss. Der Film wurde vom IKF bei zahlreichen Schulveranstaltungen und Lehrerfortbildungen eingesetzt. Michael M. Kleinschmidt (IKF) stellt die Erfahrungen vor und weist auf thematische und curriculare Anknüpfungspunkte des hervorragend für die Bildungs- und Präventionsarbeit geeigneten Films hin.

Bernhard André und Regisseur **Johannes F. Sievert** (Internationale Filmschule Köln) präsentieren und diskutieren den Kurzfilm „**Koma**“ (Deutschland 2006, Johannes F. Sievert). Der filmsprachlich brillant aufgelöste Kurzfilm (10 Min.) erzählt von einem jugendlichen Amokläufer und liefert alle formalen Momente zur Analyse der modernen Ästhetik von Gewaltdarstellungen. Die Analyse von „Koma“ berührt die wesentlichen Momente der filmkompetenten Auseinandersetzung mit Gewalt im Film.

Mit dem Kurzfilm „Koma“ startet die **IKF-Kurzfilm-Edition** (mit dem Recht zur nicht-gewerblichen öffentlichen Vorführung), die neben den Kurzfilmen (auf DVD) viele weitere Materialien auf einer CD-ROM enthält, darunter das pädagogische Begleitmaterial des IKF mit praktischen Anregungen für den Unterricht und Erwachsenenbildung sowie weiteres Bonus-Material (u. a. Drehbuch, Auflösung, Storyboard-Auszüge).

Die Tagung wird moderiert von **Horst Walther** (IKF).

Die thematischen **Kurz-Fachtagungen** des Instituts für Kino und Filmkultur (IKF) finden im **Kölner Kino** Filmpalette statt. Es gibt ein bis zwei Vorträge, Diskussionen und einen Kinofilm in voller Länge. Ziel der Fachtagungen ist die Auseinandersetzung mit dem Medium Film, die Initiierung eines Diskurses zu inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten der Medientheorie, die Einübung in die Praxis der Filmanalyse, die Vermittlung von Wissen über Filmgeschichte und Filmformen, die Thematisierung der Filmtheorie als zentralem Bestandteil von Gesellschaftstheorie, die Diskussion des modernen medientheoretisch geprägten Erfahrungsbegriffs, die Auseinandersetzung mit dem Begriff Medienkompetenz, die Frage der Vermittlung von Medienwissen im Bildungsbereich.

### **Pressekontakt:**

Institut für Kino und Filmkultur  
Michael M. Kleinschmidt  
Mauritiussteinweg 86-88  
50676 Köln  
Fon (0221) 3 97 48 50  
Fax (0221) 3 97 48 65  
[presse@film-kultur.de](mailto:presse@film-kultur.de)  
[www.film-kultur.de](http://www.film-kultur.de)



**Institut für Kino  
und Filmkultur**